Gewiß, früher, bevor der verehrte Regierungschef J. K. Nyerere seine Politik begann, da haben die Christen und Islamiten einander nicht sonderlich vertragen. Die Christen waren auf die Islamiten und die Islamiten auf die Christen nicht gut zu sprechen. Aber seit Beginn der neuen politischen Ära der Zusammenarbeit aller stehen alle fest zueinander. So z. B. gehen die Islamiten zu Beerdigungen von Christen und die Christen zu Beerdigung von Islamiten.

Heute kann man in fernste Gegenden reisen, und wo immer man hinkommt und wo man keine Verwandten hat, da wird man zu Tisch geladen und bekommt ein gutes Nachtlager. Das kommt daher, weil der verehrungswürdige Nyerere brüderliche Liebe in ganz Tanganyika gebracht hat. Wahre „Demokratie“ wird auch von der Religion des Islams geübt.

S. S. MKUMBA,
Ilala, Dar - es - Salaam

CHRONIK

- 1960
1. 3. Vom Bistum Sokode in *Togo* wird die Apostolische Präfektur *Dapango* abgetrennt und den Franziskanern anvertraut.
 15. 3. Ausbruch der Studentenunruhen zu Masan in *Korea*.
 4. 4. U Nu erneut zum Ministerpräsidenten in *Birma* gewählt.
 9. 4. Attentat auf Ministerpräsident Verwoerd in *Südafrika*.
 11. 4. Nurredin C. Vergin überreicht als erster Botschafter der *Türkei* beim Heiligen Stuhl sein Beglaubigungsschreiben im *Vatikan*. 300 Vertreter aus 50 Nationen nehmen an dem „Kongreß der afro-asiatischen Solidarität“ in Conakry, *Guinea*, teil.
 13. 4. Vom Bistum Multan in *Westpakistan* wird das Bistum *Lyallpur* abgetrennt und den Dominikanern anvertraut.
 19. 4. Die Studentenunruhen in *Korea* greifen auf das ganze Land über. *Tanger* wird endgültig Marokko einverleibt.
 25. 4. Vom Bistum Morandava auf *Madagaskar* wird das Bistum *Morombe* abgetrennt und der Genossenschaft von der Hl. Familie anvertraut.
 26. 4. Sygmann Rhee legt das Amt des Präsidenten von *Südkorea* nieder.
 27. 4. *Togo* erklärt seine Unabhängigkeit.
 28. 4. Studentenunruhen in der *Türkei*.
 3. 5. Zweite afro-asiatische Konferenz in *Kairo*.
 4. 5. Kwame Nkrumah wird zum Präsidenten der Republik *Ghana* gewählt.
 8. 5. Papst Johannes XXIII. weiht im Petersdom zu *Rom* 13 Missionsbischöfe, darunter 7 Afrikaner und den ersten japanischen Bischof von Hiroshima, Msgr. Noguchi.
 21. 5. Vom Bistum Kisumu in *Kenia* wird das Bistum *Kisii* abgetrennt und dem einheimischen Klerus übergeben.
 26. 5. Studentenunruhen in *Tokio* gegen Ministerpräsident Kishi.
 27. 5. Staatsstreich des Generals Gürsel in der *Türkei*.
 5. 6. Rundfunkbotschaft des Papstes an die Katholiken im französisch sprechenden *Afrika*.
 19. 6. *Japan* ratifiziert gegen den Protest der Linken den Vertrag mit den USA.

20. 6. Das Bistum Ipamu in *Belgisch-Kongo* wird in *Idiofa* umbenannt.
Britisch-Somaliland wird selbständig.
Föderation Mali wird unabhängig.
25. 6. *Madagaskar* erklärt seine Selbständigkeit.
K a s a w u b u wird Präsident und L u m u m b a Ministerpräsident im
Kongo.
28. 6. Das Bistum Oturpo in *Nigerien* wird in *Makurdi* und Beni du *Kongo*
in *Beni* umbenannt.
30. 6. *Belgisch-Kongo* wird unabhängig.
3. 7. Am *Kongo* brechen Stammesfehden aus.
5. 7. Das Apostolische Vikariat der Bahama-Inseln in *Britisch-West-Indien*
wird zum Bistum *Nassau* erhoben und den Benediktinern anvertraut.
6. 7. Beginn der Meuterei der schwarzen Truppen am *Kongo*.
10. 7. Landung belgischer Fallschirmtruppen am *Kongo*.
12. 7. In *Rom* stirbt Kardinal F u m a s o n i - B i o n d i, Präfekt der Propa-
ganda-Kongregation.
15. 7. Die ersten Truppen der Vereinten Nationen treffen am *Kongo* ein.
21. 7. Frau B a n d a r a n a i k e übernimmt die Regierung in *Ceylon*.
29. 7. Überwältigender Wahlsieg der Demokratischen Partei in *Südkorea*.
1. 8. *Dahomey* wird selbständig.
3. 8. *Niger* wird unabhängig.
5. 8. *Ober-Volta* wird unabhängig.
6. 8. *Elfenbeinküste* wird unabhängig.
9. 8. Staatsstreich des Hauptmanns K o n g L e e in *Laos*.
11. 8. *Tschad* wird selbständig.
12. 8. Die Regierungserklärung in *Ceylon* kündigt die Verstaatlichung aller
kirchlichen Schulen an.
13. 8. Republik *Zentralafrika* (Ubangi Schari) wird unabhängig.
15. 8. Ideologischer Streit zwischen Moskau und Peking. Russische Techniker
reisen aus *China* ab.
Französisch-Kongo wird unabhängig.
17. 8. Auflösung der Föderation *Mali* in die selbständigen Länder Senegal
und Mali (Sudan).
Gabun wird unabhängig.
19. 8. Der Katholik J o h n M. C h a n g wird zum Ministerpräsidenten in
Südkorea gewählt.
5. 9. K a s a w u b u setzt die Regierung L u m u m b a ab und ernennt I l e o
zum Ministerpräsidenten am *Kongo*.
14. 9. Oberst M o b u t u übernimmt am *Kongo* die Macht und setzt den
„Rat der Kommissare“ unter B o m b o k o ein. Ausweisung der russi-
schen und tschechischen Gesandten und Experten.
21. 9. Dreizehn afrikanische Staaten werden in die *Vereinten Nationen* auf-
genommen.
24. 9. Der Osservatore Romano gibt die Errichtung von zwei neuen Aposto-
lischen Delegaturen in Afrika bekannt:
Zentral-West-Afrika mit Sitz in Lagos (*Nigerien*) und Madagaskar
mit Sitz in Tananarivo.
1. 10. *Nigerien* wird unabhängig.
5. 10. Mit schwacher Mehrheit entscheidet sich *Südafrika* für die Republik.

Anmerkung: Wie P. N. Kowalsky OMI, Archivar der Propaganda-Kongregation in Rom, am 17. 8. 1960 mitteilt, ist John Kodwo *Amissah* von Cape Coast der *erste schwarze Erzbischof*, nicht Bernard Gantin von Cotonou, wie es in ZMR 1960, 218 heißt. Amissah wurde schon am 19. 12. 1959 ernannt, aber seine Ernennung erst am 12. 3. 1960 veröffentlicht, während Gantins Ernennung schon am 13. 1. 1960 bekannt gegeben wurde, obwohl er erst am 5. 1. 1960 ernannt worden war.

Bonn

Jos. Alb. Otto SJ

MITTEILUNGEN

GOLDENE JUBILÄEN DER MISSIONSWISSENSCHAFT IN MÜNSTER

Ende Juni 1961 werden in Münster vier goldene Jubiläen gefeiert werden, das des missionswissenschaftlichen Lehrstuhls an der Universität, das des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen, das der Zeitschrift für Missionswissenschaft und das des Priestermissionsbundes. Am 28. Juni soll nachmittags eine Mitgliederversammlung des Internationalen Instituts und am Abend eine Festversammlung, am 29. 6. im Dom ein Pontifikalamt und am 30. in der Universität eine Festakademie gehalten werden. Auf den gleichen Tag fällt eine Sitzung der wissenschaftlichen Kommission des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen und eine Versammlung des Priestermissionsbundes. Näheres über das Programm wird die nächste Nummer der ZMR bringen. Seine Eminenz Kardinal Agagianian, Präfekt der Propaganda-Kongregation, wird zu den Feiern nach Münster kommen.

MISSIONSSTUDIENWOCHE IN WIEN

In der Pfingstwoche 1961 veranstalten das Institut für Missionswissenschaft der Universität Münster und das Internationale Institut für missionswissenschaftliche Forschungen an der Universität Wien eine Missionsstudienwoche. Das Generalthema ist „Mission und Seelsorge“. Es geht also um die Bedeutung der Mission für die Seelsorge in den alten christlichen Ländern. Näheres über das Programm in der Nr. 2 der ZMR.

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

KIBIRA, JOSIAH: *Aus einer afrikanischen Kirche*. Verlagsbuchhandlung der Anstalt Bethel / Bethel b. Bielefeld 1960, 72 Seiten, DM 2,95

Das Büchlein gewährt Einblick in das Denken und Leben eines afrikanischen Protestanten, der 1957 als Stipendiat der Bethel-Mission nach Deutschland kam, und über das Wesen und Wirken der „Erweckungsbewegung“ in Afrika. Auf S. 11 findet sich die Formulierung: „Als die Kirche geboren wurde“ (in Buhaya). Sicher eine schöne Formulierung, die uns viel häufiger neben der Formulierung